

Feldmark keine Berechtigung zum Schiessen hatte. Hatte er diese Berechtigung, so konnte er auf den anscheinend allein, kreuz und quer laufenden Hund schiessen, denn Sie geben selbst zu, dass der Schütze nur den Hund, nicht aber Sie sehen konnte. Wenn Sie wissen, dass der Hund nicht wildert, so braucht das deshalb der Schütze nicht zu wissen, auch dürfte es nebensächlich sein, ob der Hund sich im Augenblick des Schusses auf der Strasse oder abseits befunden hat. Auf alle Fälle liegt u. E. die Sache so, dass Sie bei einer Klage wenig Aussicht haben; die Verhältnisse werden in diesem Falle dem Jagdpächter bzw. dessen Schützen Recht geben. \*

**Töten und Wegfangen von Katzen.**

Was treffen mich für gerichtliche Folgen, und was für Entschädigung habe ich zu zahlen, wenn mein Hund eine Katze auf meinem ca. 5 Morgen grossen eingezäunten Grundstück erwürgt? Darf ich zum Schutze der Singvögel Katzen wegfangen oder nicht?  
R. A.

Antwort. Unser Rechtsanwalt schreibt: Wenn der Hund des Fragestellers auf dessen eingezäunten Grundstück eine fremde Katze erwürgt, braucht derselbe m. E. keine Entschädigung zu zahlen. Nach § 823 des Bürgerl. G.-Bs. ist zum Ersatz des Schadens nur derjenige verpflichtet, der vorsätzlich oder fahrlässig das Eigentum eines anderen widerrechtlich verletzt hat. Ich nehme nicht an, dass der Fragesteller fahrlässig gehandelt hat, wenn er seinen Hund nicht verhindert, fremde Katzen, die auf das eingezäunte Grundstück kommen, zu erwürgen. Dagegen hat er m. E. kein Recht, fremde Katzen wegzufangen.

□□□□□□	<b>Handelsregister</b>	□□□□□□
□□□□□□		□□□□□□

**Celle.** Zur Firma **J. L. Schiebler & Sohn** in **Celle** wurde eingetragen: Der Bankbeamte Theodor Schiebler in Berlin ist aus der offenen Handelsgesellschaft ausgeschieden (29. 4. 09.).

**Heidelberg.** Eingetragen wurden die Firmen **Konrad Scherff** in **Heidelberg**, Inhaber Konrad Scherff, Kunst- und Handelsgärtner, **Hermann Scheurer** in **Heidelberg**, Inhaber Hermann Scheurer, Kunst- und Handelsgärtner. (8. 5. 09.)

**Mainz.** Bei der Firma **Carl Kämpi** in **Mainz** wurde eingetragen, dass das Geschäft auf Jakob Zopes, Handelsgärtner in Mainz, übergegangen ist, der es unter unveränderter Firma fortsetzt. (19. 5. 09.)

□□□ **Inhalt.** □□□

Frühgemüse. Von A. Wiese . . . . .	Seite	355
Frühgurken im freien Lande. Von Andreas Schroeter . . . . .		358
Bekämpfung der Blattläuse auf Gurken . . . . .		358
Neuere und empfehlenswerte Gemüsesorten. Von O. Wiese . . . . .		359
Anbau von Erbsen und Bohnen zur Lieferung an Konservenfabriken. Von A. Janson . . . . .		361
Buschbohne „Thuringia“, halbhohe frühe Victoria-Erbse u. Peter-silie Zwerg-Perfection „Vollendung“. Von H. Kaiser . . . . .		363
Vom Gemüsebau im Hamburger Landgebiet. Von W. Cramer . . . . .		364
Eine neue Methode der Spargelkultur . . . . .		364

Neues über Helianthi. Das „Herz“ der Karotten. . . . .	365
Kl. Chronik. Von W. Bergé, G. Gierke. Verbands-Nachr. . . . .	366
Personal-Nachrichten. Von B. Rathjen . . . . .	367
Kleine Mitteilungen . . . . .	367
Gartenbau-Ausstellungen . . . . .	368
Entscheidungen deutscher Gerichtshöfe. Rechtsfragen . . . . .	369
Handelsregister . . . . .	370

**Gruppe Braunschweig.**

Herr Konservenfabrikant Max Koch in Braunschweig, Bertramstrasse, hat die Gruppe Braunschweig zu einem Besuch seiner Konservenfabrik am 2. Juni eingeladen. Auch Mitglieder anderer Gruppen sind willkommen und bedarf es für diesen Fall einer Benachrichtigung an den unterzeichneten Schriftführer. Treffpunkt nachm. 4 Uhr im „Restaurant zu den vier Jahreszeiten“, Bertramstrasse 54.  
Der Vorstand.  
I. A.: E. H. Meyer, Schriftführer.

**Vogtländischer Gärtner-Verein, Gruppe Vogtland.**

Donnerstag, den 3. Juni abends 8 Uhr Sitzung im Rest. Tunnel. Tagesordnung: 1. Wettbewerb im Blumenschmuck. 2. Verschiedenes. Um recht zahlreiches Erscheinen bittet der Vorstand.

**Gruppe Mittelrhein.**

Versammlung Sonntag den 6. Juni, nachmittags 3 1/2 Uhr in Bonn, „Bonnerhof“, Wilhelmstrasse. Tagesordnung: 1. Geschäftliche Mitteilungen. 2. Anträge aus der Versammlung zur Provinzial-Sommerversammlung. 3. Beschlussfassung über den Sommerausflug nach Trier usw. gemeinsam mit den rhein. Baumschulbesitzern oder zur Ausstellung nach Wiesbaden. 4. Wie war das Frühjahrgeschäft? 5. Fragekasten und Pflanzenbörse. Um zahlreiches Erscheinen und Einführung von Gästen wird dringend gebeten.  
E. Lückérath, Schriftführer. T. Boehm, Obmann.

**Gruppe Niederschlesien.**

Gemeinsamer Ausflug nach Breslau. Aus Anlass der Gartenbau-Ausstellung des schles. Handelsgärtnervereins in Breslau werden alle Gruppenmitglieder mit Familie und sonstige Fachgenossen zu einem gemeinschaftlichen Besuch der Ausstellung am 6. Juni eingeladen. Ferner findet an demselben Tage von vorm. 11—2 Uhr nachm. im Kaffeehaus Schliebs, Kleinburg, ein schl. Handelsgärtner-Tag statt mit folgendem Programm: 1. Vortrag des Herrn Direktor Mehring über Nutzenanwendung des Wetterdienstes in der Gärtnerei, 2. Vortrag des Vorsitzenden unseres Provinzialverbandes Herrn Eduard Hübner über die schles. Gartenbau-Ausstellung 1909 zu Breslau im Verhältnis zu den früher in Breslau veranstalteten Gartenbau-Ausstellungen, und wie hat sich der schlesische Handelsgärtner bei späteren Gartenbau-Ausstellungen zu verhalten. Nach Schluss der Versammlung findet die Besichtigung des Festzuges und der Ausstellung statt. Die Abfahrt für die Kollegen von Liegnitz und Umgegend erfolgt von dort um 6.55 morgens. Treffpunkt für die sämtlichen Kollegen nebst Gästen würde genanntes Kaffeehaus sein, da es in der Nähe der Ausstellung liegt. Da bis zum 6. Juni die Hauptfrühjahrsarbeit hoffentlich beendet sein wird und in Anbetracht der Darbietungen in Breslau bitten wir nochmals um einen recht zahlreichen Besuch aus allen Teilen Niederschlesiens.  
I. A.: Heinrich Wolf, Schriftführer.

Der heutigen Gesamtauflage liegt eine Beilage der Firma **David Sachs in Quedlinburg II** bei, auf welche wir hierdurch besonders aufmerksam machen.

Suche für einen strebsamen jungen

**Gehilfen**

(Ausgelernten), den ich empfehlen kann, zum 15. Juni oder 1. Juli in einer besseren Gärtnerei Stellung.

**H. Dittmann, Eberswalde.**

**Blühende Hortensien**

schön belaubt und kurz von 1,20—2,50 offeriert gegen Nachnahme 1400/23

**E. Schweisguth, Handelsgärtner, Wiesbaden.**



**Ungeziefer**

in **Treibhäusern, Treibkästen, Wintergärten, Obst- und Weingärten**, an **Zimmerpflanzen** etc. vertreibt man mit „**Schachts Floraevit**“. **Sichere Wirkung** bei allen Pflanzenläusen, Milben, Raupen, Schnecken, roten Spinnen, Blatt- und Blutläusen, Erdflöhen, Würmern, Ameisen, sowie Blattfallkrankheiten, Mehltau etc. „**Schachts Floraevit**“ kann überall da mit **durchschlagendem Erfolg** angewendet werden, wo die Empfindlichkeit der grünen zarten Pflanzenteile den energischen Gebrauch von Obstbaumkarbolinum verbietet. Floraevit ist **kein** Obstbaumkarbolinum und ganz **ganz ohne Gefahr für die behandelten Gewächse, stiftet aber grossen Nutzen durch sichere Vernichtung der Pflanzeneinde.** **Einfachste Anwendung** mittels Verstäubungsspritze, da vollkommen **wasserlöslich.** „**Schachts Floraevit**“ **verdirbt nicht**, kann jahrelang aufbewahrt werden. Die Anwendung von „**Schachts Floraevit**“ verursacht nur **minimale Kosten**, weil in den meisten Fällen 5—10% Lösungen vollkommen genügen. 1 Ltr. einer 10% Spritzflüssigkeit kostet nur **5 Pfg.** Prosp., Gebrauchsanweisung nebst Spritzenkatalog gratis. Preise brutto f. netto einschl. Emb., **franko jeder deutschen Bahnstation** gegen Nachnahme: In Holzfässern von 100—250 kg M. 40 per 100 kg. in Metallflaschen: 100 kg 45 M., 50 kg 25 M., 20 kg 12 M., Probesend. à 5 kg 3,50 M. ab Fabr.  
**F. SCHACHT**, chem. Fabrik, **Braunschweig 57**, gegr. 1854.

339/25\*